

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

136 (14.6.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 264.
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 136.

Freitag, den 14. Juni 1918.

89. Jahrgang

Vor einem Jahre.

15. Juni 1917.

Deutsche Flugzeuge zerstören Funkentelegraphen-Stationen auf Ruud. — Im Adamello-Gebiet räumen Oesterreicher Gletscherpost.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 13. Juni, abends. (Amtl.)

An der Kampffront ist die Lage unverändert; örtliche Kämpfe südlich von Ypern, südwestlich von Royon und südlich der Aisne.

Zürich, 13. Juni. „Echo de Paris“ meldet, der deutsche Druck zu beiden Seiten der Dife verstärkte sich merklich. Der Feind habe neue Verstärkungen eingesetzt und seine Anstrengungen verdoppelt. Deutsche Truppen haben das Vorgebiet der Stadt Compiègne, von deren Mitte sie kaum noch 10 Kilometer entfernt sind, erreicht. Compiègne steht unter dem feindlichen Feuer.

* Berlin, 14. Juni. Unter der Ueberschrift „70 km vor Paris“ schreibt General von Liebert in der „Tägl. Rundschau“: Trotz aller Lügen und Ableugnungen gelingt jeder deutsche vorbereitete Angriff und die deutschen Truppen gelangen immer näher an Paris heran. Diese Tatsache ist der beste Trost für alle Schwachmütigen und Aengstlichen. Sie können sich hieran stärken und zu der festen Zuversicht erheben, daß der Sieg unter allen Umständen uns doch zufallen wird.

W.T.B. Berlin, 13. Juni. (Nichtamtlich.) Bei sämtlichen in Chateau Thierry gefangenen Franzosen wurden zahlreiche Gegenstände gefunden, die aus Läden und Wohnungen der Stadt stammen. Die Stadt ist offenbar von den französischen Truppen ausgeplündert worden.

W.T.B. Berlin, 13. Juni. (Nichtamtlich.) Wie Paris trotz aller gegenteiligen Presseberichten unter den deutschen Fliegerangriffen

und Ferngeschützen leidet, zeigen neuerliche Nachrichten. Der Gare de Lyon wurde durch eine Bombe schwer beschädigt, als gerade ein Transportzug einlief. Die Verluste waren erheblich. Durch die weittragenden Geschütze wurde schwerer Schaden in der Stadt hervorgerufen.

* Berlin, 14. Juni. Auf das Bestehen eines Gegenjagers zwischen England und Frankreich wird in der „Nordd. Allg. Ztg.“ hingewiesen. Aus den Besprechungen im Ober- und Unterhaus, aus der englischen Presse und aus den Reden der englischen Staatsmänner gehe nur allzu deutlich das Bestreben hervor, Frankreich die Schuld an den verpackten Friedensgelegenheiten und an den militärischen Ereignissen der letzten Zeit zuzuschreiben. Ist das Verhältnis zwischen Frankreich und England wirklich so gut, wie es von Zeit zu Zeit in Reden und Zeitungen von beiden Seiten feierlich versichert wird? Diese eifrigen Versicherungen sind verdächtig.

Berlin, 12. Juni. Die Schweizer Depeschendienstinformation meldet aus Mailand: In den Kreisen der englischen Militärkritiker herrscht, wie der „Secolo“ aus London drahtet, über den schließlichen Ausgang der deutschen Offensive eine überaus pessimistische Meinung, und man anerkennt, daß die Lage höchst ernst sei, und verheißt sich auch nicht, daß die Bedrohung von Paris von Tag zu Tag wächst — Der „Corriere“ meldet aus London: Balfour sprach am Sonntag zu seinen Wählern. Er bezeichnete die Entscheidungssphäre als nahe bevorstehend, ohne daß dadurch der Krieg für England zu Ende ginge.

W.T.B. Berlin, 13. Juni. Während die Franzosen immer wieder Greuelberichte aus deutschen Gefangenenlagern erfinden, zeigen die Aussagen zurückgekehrter deutscher Gefangener, wie traurig es in Frankreich um die Menschlichkeit Gefangener

gegenüber steht. Nicht nur, daß ihnen mit größter Selbstverständlichkeit sämtliche Wertgegenstände abgenommen werden, ist auch die Hygiene und der Schutz gegen die Bitterung gleich Null. Die Strafen sind unmenschlicher Art. In Cambly mußten Bestrafte für das geringste Vergehen täglich drei Stunden vormittags und drei Stunden nachmittags einen bis zu 40 Pfund schweren mit Sand gefüllten Tornister tragen.

W.T.B. Berlin, 13. Juni. (Nichtamtlich.) Wie sich nunmehr herausstellt, hat Frankreich die nach dem russischen Friedensschluß ihre Entlassung verlangenden Leute des russischen Hilfskorps in Frankreich unter dem Hinweis, dieser Friedensschluß sei ungültig, dadurch in eine sogenannte „Russische Legion“ gepreßt, daß es ihnen solange mangelhafte Kost gab, bis sie sich zum Eintritt schriftlich bereit erklärten. Sie wurden der Division Marocaine zugeteilt und können nach den jetzigen Kämpfen als fast ausgerieben gelten.

Bern, 12. Juni. Bittere Wahrheiten für Frankreich und England enthält ein Leitartikel der „New-York Times“ zum Jahrestag des Eintritts Amerikas in den Krieg. Es heißt da: „England und Frankreich fügen sich unsrer Führung, nicht weil Wilsons Ideen ihnen als richtig erscheinen, sondern weil sie ohne unsre Hilfe verhungern würden. Es ist eine Tatsache, daß England absolut keine Lebensmittel erhalten könnte, wenn es morgen mit uns brechen würde. Die Lage in bezug auf Schiffsraum ist so, daß England und andre Teile der Welt, wenn wir nicht wollen, weder Brot noch Fleisch erhalten können. Keine Nation sollte sich in eine solche Lage bringen lassen. Die Antwort auf die Frage, warum sich England und Frankreich so willig unsrer Führung gefallen lassen, kann nur lauten: Sie tun es nicht, weil sie an unsre Ideen glauben, sondern weil

Gräfin Lutzbergs Enkelin.

Roman von Fr. Lehne.

(Fortsetzung.)

Herta stand schluchzend am Fenster.

Sie hätte alles zertrümmern können; kaum vermochte sie sich zu beherrschen. Ihre Hoffnungen waren ja zerstört. Darum hatte Dagobert sich immer noch nicht erklärt — und nur um Yvonne, nicht um sie hatte er stets den Bruder begleitet! Sie sah ihn kaum an, als er jetzt ins Zimmer trat. Mit einer ritterlichen Verneigung führte er die Hand der Hausfrau an die Lippen.

„Um Vergebung, gnädigste Gräfin, wenn ich mich etwas verspätet habe.“

Es wollte keine rechte Stimmung aufkommen. Sie hielt sich das Gespräch in schäblichsten Bahnen. Mit Erleichterung wurde das Ende des Mahles begrüßt. Die Gräfin wurde nicht erwähnt. Die Baronin sprach bald auf. „Du bist nervös, liebste Herta; deshalb ist es besser, wir lassen dich für heute allein, damit du deine Ruhe bekommst.“

Kurz nachdem die Gäste Burgau verlassen hatten, sagte der Diener:

„Komtesse Yvonne lassen Frau Gräfin um eine Unterredung bitten!“

„Heute abend nicht mehr, morgen!“ lautete die Antwort.

Und am andern Morgen, schon in aller Frühe, stand Yvonne vor der alten, strengen Frau.

Auf ihrem süßen, blassen Gesichtchen prägte sich eine feste Entschlossenheit aus. In diesem Augenblick und mit diesem Ausdruck glich sie der Mutter ihres Vaters mehr als der eigenen. Sie hatte doch viel von den Lutzbergs, und das fiel jetzt der Gräfin auf, als sie die Enkelin so gelassen und selbstbewußt vor sich stehen sah.

„Was wolltest du mir gestern abend noch sagen? Jedenfalls wohl, daß Graf Lichtenfels mit bestem Erfolg bemüht war, dir Lutz zu ersehen?“ fragte die Gräfin mit eisigem Hohn.

Einen Augenblick starrte Yvonne die Gräfin verständnislos an — dann begriff sie die ungeheure Beleidigung.

Wer wohl wieder der Großmutter Dagoberts teilnehmendes Verhalten in solchem verzerrten Licht dargestellt? Wer hatte sie belauscht?

Sie bog verächtlich die Mundwinkel herab. Das traf sie nicht. „Auf solche Verleumdung auch nur ein Wort zu meiner Verteidigung zu sagen, wäre für mich eine Selbsterniedri-

gung!“ entgegnete sie stolz. „Aber Graf Lichtenfels will ich vor dieser Beleidigung schützen, weil er ein Edelmann im wahrsten Sinne des Wortes ist. Er hat Mitleid mit meiner Verlassenheit gehabt und hat mir deshalb ein Heim bei seiner Mutter angeboten — er hat längst gesehen, unter welchen unhaltbaren Verhältnissen ich lebe.“

„Und wenn die Verhältnisse nun so unhaltbar für dich sind, warum hast du ihnen denn nicht damals ein Ende gemacht, als es dir geboten wurde?“

Jornig sah Yvonne auf die Großmutter, die sie so zu quälen verstand. „Du weißt recht gut, warum! Auch heute denke ich nicht anders!“

„Trotz des glänzenden Angebots vom Grafen Lichtenfels?“ fragte die Gräfin lauernd.

„Das läßt doch nur eine Deutung zu —“

„Eben deshalb habe ich es abgelehnt.“

„Abgelehnt?“ Frau von Lutzberg war doch verwundert darüber; jede andere würde sich da keinen Augenblick besonnen, würde zugedrungen haben, wenn eine so glänzende Zukunft winkte.

„Ja, Großmama, weil — weil ich nicht Ursache einer Enttäuschung sein wollte. Außerdem möchte ich auch niemand mehr zu Dant

Zant mit uns für sie den Hungertod bedeuten würde."

W.T.B. Washington, 12. Juni. (Nicht amtl.) Reuter. Der amerikanische Dampfer „Pinar del Rio“ ist am Sonntag auf der Höhe von Maryland durch ein Unterseeboot versenkt worden. Die gesamte Mannschaft ist gerettet.

W.T.B. Berlin, 13. Juni. (Amtlich.) Eines unserer U-Boote, Kommandant Kapitänleutnant Ernst Haschagen, hat im Sperrgebiet um die Azoren und in der Biscaya rund 25 000 B.R.T. vernichtet. Unter anderen wurden folgende englische Schiffe versenkt: Ein unbekannter Dampfer von 3500 B.R.T. mit Kohlen, der Dampfer „Lancarvan“ (4749 B.R.T.) mit 3089 B.R.T. Stückgut, der Dampfer „Cairnroß“ (4016 B.R.T.) mit 5000 Tonnen Kohlen, der unbefestete Truppentransportdampfer „Auronia“ (8153 B.R.T.) und der Segler „Ruth Richman“ (417 B.R.T.) mit 500 Tonnen Salz und Kartoffeln. Sämtliche Dampfer waren mit Geschützen und zum Teil mit Minenwerfern bewaffnet.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Tages-Neuigkeiten.

Baden.

▲ Karlsruhe, 14. Juni. Das Ministerium des Innern hat die Dauer des zulässigen Aufenthalts für ortsfremde Personen in den Kommunalverbandsbezirken Achern, Baden-Land, Bonndorf, Bühl, Donaueschingen, Freiburg-Land, Konstanz-Land, Müllheim, Neustadt, Oberkirch, Offenburg-Land, Pfullendorf, Rastatt-Land, Säckingen, St. Blasien, Schönau, Schopfheim, Staufen, Triberg, Ueberlingen, Billingen-Stadt und Billingen-Land, Waldkirch und Wolfach auf 3 Wochen festgesetzt. In den Orten mit Heilbädern verbleibt es bei einer zulässigen Aufenthaltsdauer von 4 Wochen.

*** Durlach, 14. Juni.** Gefreiter Fritz Kernberger (Sohn des Werkmeisters Joh. Kernberger), Inhaber des E. R. 2. Kl., erhielt die Badische silberne Verdienstmedaille und wurde zum Unteroffizier befördert.

× Grünwettersbach, 13. Juni. Steuererheber und Postagent Samuel Friebohn, Veteran von 1866, 1870/71, blühte im April ds. Jrs. auf eine 50 jährige Tätigkeit als Steuererheber zurück. Dem Jubilar wurde aus diesem Anlaß von seiner vorgelegten Dienststelle Dank und Glückwunsch ausgesprochen und vom Verein badischer Steuererheber ein Geschenk mit dem frohen Wunsche überreicht, noch einen gesegneten und ruhigen Lebensabend genießen zu dürfen.

† Föhlingen, 14. Juni. Der 48 Jahre alte Philipp Witt aus Hagelsfeld, Obermeister in der Nähmaschinenfabrik Haid & Neu verpflichtet sein. Ich will fortan auf eigenen Füßen stehen!"

"Und wie denkst du dir das?"

"Ich will fort von Burgau, und auf keinen Fall lasse ich mich zurückhalten!"

"Und wohin, wenn ich fragen darf?"

"Vorläufig zu meiner Lehrerin nach L., sie wird mir behilflich sein, eine Stellung zu finden. Deshalb bitte ich dich, mir von meinem Gelde 300 Mark zu geben."

"Das ist mir nicht möglich. Du weißt, daß es festgelegt ist." Sie starrte Yvonne an; es war ihr fast wie ein Traum, daß die Enkelin so klar und überlegen sprach, als ob niemand da wäre, der ihr Geschick in den Händen hielt, nach dessen Bestimmungen sie sich zu richten hatte!

"Dann bitte ich dich, mir diese Summe zu leihen."

"Und wenn ich es nicht tue?"

"Die Verlobungsringe meiner Eltern sowie Mamas Brillantbroche sind noch in meinem Besitz. Dann werde ich diese Schmucksachen versetzen!" entgegnete das junge Mädchen gelassen.

(Fortsetzung folgt.)

in Karlsruhe, war am 12. d. M., nachmittags 5 Uhr, für die Firma auf Bemerkung Föhlingen mit Stammholzfahren beschäftigt. Er geriet dabei unter den schwer beladenen Wagen und zog sich schwere Verletzungen zu, die seinen alsbaldigen Tod herbeiführten. Er hinterläßt 8 Kinder.

▲ Singen (Amt Durlach), 14. Juni. Gestern nachmittags 5 Uhr ist der 11 Jahre alte Volksschüler Karl Bid in einem unbewachten Augenblick in dem Wasserbau des Mühlenbesizers Köber auf das stillstehende Wasserrad aufgestiegen, das sich in Bewegung setzte und den Knaben erdrückte.

▲ Offenburg, 14. Juni. Am 20. und 21. Juli findet hier der Parteitag der sozialdemokratischen Partei Badens statt. Auf der Tagesordnung stehen neben geschäftlichen Angelegenheiten (darunter Erhöhung der Mitgliederbeiträge) ein Vortrag des Reichstagsabgeordneten Oskar Geck über die Reichspolitik und der Bericht des Abg. Strobel über die Landtagsarbeiten der sozialdemokratischen Fraktion.

▲ Billingen, 14. Juni. Die Landwirte und Kuhhalter Billingens sind beim Gemeinderat Billingen mit der Bitte um Erhöhung des Milcherzeugerpreises auf 33 Pf. für 1 Liter Vollmilch vorstellig geworden.

▲ Lörrach, 14. Juni. Beim Ausladen von Heu geriet ein Soldat mit der elektrischen Stromleitung in Berührung und wurde getötet.

Deutsches Reich.

Köln, 13. Juni. Die „Köln. Volksztg.“ meldet aus Berlin: Wie verlautet, beabsichtigt die königliche Staatsregierung die beiden Häuser des Landtags durch königl. Verordnung bis 20. September zu vertagen, sobald nach dem 4. Juli die Wiederholung der Abstimmung und die erste Beratung der Wahlrechtsvorlage im Herrenhaus erfolgt ist. Am 20. September soll dann die Kommission des Herrenhauses zur Beratung der Wahlrechtsvorlage zusammentreten. Am 10. Okt. soll das Abgeordnetenhaus wieder zusammenkommen.

W.T.B. München, 13. Juni. Reichstagsabgeordneter Oberstudienrat Dr. Kerstschnecker ist an doppelseitiger Lungenentzündung erkrankt.

Dresden, 13. Juni. Sachsen hat bereits vor geraumer Zeit beim Kriegsernährungsamt die Einführung fleischloser Wochen im ganzen Reich zur Schonung der Milchkuhe beantragt.

Der sozialdemokratische Vizepräsident Scheidemann wird nach ausführlicher Ankündigung des „Vorwärts“ alle höfischen Verpflichtungen seiner neuen Stelle erfüllen.

In der Nacht vom 8. auf 9. Juni ist auf der Königl. Sternwarte in Berlin von Prof. Courvoisier im Sternbild der Schlange ein Stern erster Größe entdeckt worden. Das Spektrum enthält helle und dunkle Linien. Der Stern ist in den späten Abendstunden am Südwesthimmel sichtbar.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 13. Juni. Die Zweite Kammer setzte heute die Beratung des Abschnitts X der 3. Denkschrift der Großh. Regierung über ihre wirtschaftlichen Maßnahmen während des Krieges betr. den Verkehr mit Lebens- und Futtermitteln und Gegenständen des täglichen Bedarfs fort. Zunächst wurden von den Parteirednern noch Anträge zur Geschäftsführung der Kommunalverbände begründet. Hierauf wurden Interpellationen begründet und vom Herrn Staatsminister beantwortet über Höchst- und Verkaufspreise, die Lederknappheit, den Mangel an Petroleum, Benzol und Carbid, die Verteuerung der Herrentonkoffen, sowie die Einberufung der 18jährigen Landwirte. Alsdann begann die allgemeine Aussprache.

oo. Karlsruhe, 14. Juni. In der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer beantwortete Staatsminister v. Bodman die von dem

Abg. Dr. Schofer und Gen. gestellte Interpellation über die Einberufung ländlicher Heerespflichtiger zur Erntezeit folgendermaßen: Es ist begreiflich wenn infolge der Einberufung der jungen Landwirte Besorgnis entstanden ist. Die bad. Regierung hat sich sofort mit dem stellv. Gen.-Kom. ins Benehmen gesetzt und um weitgehende Erleichterungen gebeten. Es ist dabei aber zu berücksichtigen, daß wir auf dem Höhepunkt des Kampfes um unsere Existenz stehen und die Mannschaftserfordernisse des Heeres in erster Linie zu berücksichtigen sind. Zunächst werden aber nur die Nichtlandwirte einberufen werden, sodas der nichteinberufene Teil sich durchweg aus jungen Landwirten zusammensetzt. Auch den Reklamationen wird man nach Möglichkeit Rechnung tragen. — Zu dem Antrag des Abg. Banschbach über eine Vermehrung der Zahl der Kriegsgefangenen teilte der Staatsminister mit, daß die bad. Landwirtschaft im Juni 1918 über 3000 Kriegsgefangene mehr hat als im Juni 1917. Es werden ihr übrigens aus der Zahl der jüngst gemachten Kriegsgefangenen noch weitere Arbeitskräfte zugewiesen werden. — Die Kammer nahm diese Mitteilungen mit Zustimmung auf.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 14. Juni, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Südwestlich von Ypern führten die Franzosen heftige Angriffe gegen unsere Linien zwischen Bormezeele und Bier-Straat. Sie wurden blutig abgewiesen. Mehrere Offiziere und mehr als 150 Mann blieben hierbei gefangen in unserer Hand. Erfolgreiche Erkundungsgesuche am Kemmel. An den übrigen Fronten lebte die Gefechtsätigkeit nur vorübergehend auf.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz. Auf dem Kampffelde südwestlich von Royon blieb die Artillerietätigkeit gesteigert. Bei Courcelles und Mery, sowie im May-Grunde (dicht westlich der Dife) wiederholte der Feind seine vergeblichen Gegenangriffe. Unter schweren Verlusten wurde er zurückgeworfen.

Weiderseits der Straße Soissons-Billers Cabaret drangen wir in den Wald von Billers Cabaret ein.

Die Armee des Generalobersten von Böhm hat seit dem 27. Mai mehr als 830 Geschütze erbeutet, damit steigt die Zahl der von der Heeresgruppe deutscher Kronprinz seit 27. Mai eingebrachten Geschütze auf 1050.

Gestern wurden 28 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Hauptmann Berthold errang seinen 34., Leutnant Udet seinen 29., Oberleutnant Lorzer seinen 25. Luftsieg.

Im Monat Mai beträgt der Verlust der feindlichen Luftstreitkräfte an den deutschen Fronten 23 Fesselballone und 413 Flugzeuge, von denen 223 hinter unsern Linien, die übrigen jenseits der gegnerischen Stellungen abgestürzt sind. Wir haben im ganzen 180 Flugzeuge und 28 Fesselballone verloren.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

Maggi.

Infolge der anhaltenden Steigerung der Rohstoffpreise und der Betriebskosten sah auch die Maggi-Gesellschaft sich gezwungen, die bisher eingehaltene Friedenspreise zu erhöhen.

Die neuen amtlich genehmigten Preise sind:

Maggi's Würze in Originalflaschen Nr. 3

(etwa 250 Gramm) M. 2.45

Maggi's Würze in großen Flaschen Nr. 6

(etwa 1400 Gramm) M. 8.50.

Der neue Nachfüllpreis für 100 Gramm Maggi's Würze beträgt 65 S.

Maggi's Fleischbrühwürfel kosten künftig im Einzelverkauf 5 S.

Der anerkannte Ruf der Maggi-Gesellschaft bürgt für die Qualität ihrer Erzeugnisse.

Wohnungsfürsorge.

Der bestehende Wohnungsmangel macht die Bereitstellung weiterer Unterkunftsräume für Wohnzwecke erforderlich. In erster Linie kommen hierfür Mansarden, Dienstbotenzimmer und sonstige Dachräume in Betracht, sofern sie nach Lage der Verhältnisse zu Wohnungen zusammengelegt werden können. Eine solche Zusammenlegung wird vielfach ohne größeren Kostenaufwand möglich sein. Bei dem dringenden Bedürfnis nach Kleinwohnungen darf erwartet werden, daß die Hausbesitzer, in deren Häusern sich solche zur Zusammenlegung zu Wohnungen geeignete Dachräume befinden, bereit sein werden, der Frage des Umbaus und der Vermietung der Räume zu Wohnzwecken näher zu treten. Ebenso darf angenommen werden, daß auch die Mieter das Bestreben, weitere Kleinwohnungen bereit zu stellen, in verständnisvoller Würdigung der derzeitigen Verhältnisse dadurch zu unterstützen bereit sind, daß sie die zu ihren Wohnungen gehörigen, aber für ihre eigenen Wohnzwecke nicht unbedingt erforderlichen Dachräume zur Zusammenlegung zu Kleinwohnungen freigeben. Die von uns eingeleiteten Verhandlungen mit dem Vorstand des Grund- und Hausbesitzervereins hier berechtigen zu der Hoffnung, daß es möglich sein wird, mit Unterstützung der Hauseigentümer und der Mieter auf dem vorgeschlagenen Wege eine Anzahl von Kleinwohnungen für die Bevölkerung bereit zu stellen. In denjenigen Fällen, in denen der Mieter sich weigern sollte, zur Zusammenlegung geeignete Mansarden und dergl. freizumachen, ist das Mieteinigungsamt auf Anrufen des Hauseigentümers bereit, vermittelnd einzugreifen. Das städt. Hochbauamt ist bereit, Ratschläge über den zweckmäßigen Umbau der Räume zu erteilen. Wir werden darauf hinwirken, daß etwaige Baugesuche sowohl beim Großh. Bezirksamt hier wie auch beim Kriegsamt in Karlsruhe wohlwollende Beurteilung erfahren.

Im Interesse der Allgemeinheit richten wir an die hiesigen Hauseigentümer die dringende Bitte, sich zur Zusammenlegung der Dachräume zu Wohnzwecken zu entschließen und entsprechende Anmeldungen beim städt. Hochbauamt hier einzureichen.

Durlach, den 13. Juni 1918.

Das Bürgermeisteramt:
Dr. Bierau.

Städtischer Verkauf.

Ausgabe von

Leigwaren

pro Kopf der Bevölkerung 125 gr. Zuteilung erfolgt je zur Hälfte in Wasser- und Auszuware.

Ausgabe der Bezugsscheine an die Geschäfte morgen vormittag im Rathausaal und zwar an die Geschäftsinhaber von A bis K von 8 bis 10 Uhr und an diejenigen von L bis Z von 10 bis 12 Uhr.

Kleinverkaufspreise

für Wasserware das Pfund 60 S,
für Auszuware das Pfund 82 S.

Im Verkauf ist für Kranke noch

Johannisbeer- und Himbeersyrup

erhältlich.

Durlach, den 14. Juni 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Wir suchen sofort einen tüchtigen und zuverlässigen

Fuhrknecht.

Ziefbauamt.

Arbeiter und Arbeiterinnen

sofort gesucht.

Gustav Genschow & Co. A.-G.

Fabrik bei Wolfartsweier.

Mehrere
Schreiner u. Maschinenarbeiter
zu alsbaldigem Eintritt suchen
H. Voit & Söhne.

Diekrübensetzlinge

hat abzugeben

Gutsverwaltung Rittnerhof.



Residenz-Theater Durlach

im Saale zum Grünen Hof.

Sonntag, den 16. Juni 1918

Henny Porten - Serie 1918!

Die Claudi vom Geisterhof — Henny Porten —

Bummelstudenten

Heiteres Lebensbild in 3 Akten
mit

Carl Beckersachs und Oskar Sabo.

Die neuesten Kriegsberichte

Hochaktuell.

Adler-Konseruengläser, Früchte- u. Einmachflaschen, Beleg- und Einmachgläser

sind zu haben

Flaschenlager Seboldstraße 5.

Diekrübensetzlinge

hat abzugeben

Gutspächter Horsch. Lamprechts Hof.

Villa oder Landhaus, möglichst mit gr. Garten, für 1 oder 2 Familien in Durlach oder nächster Umgebung (Pfinztal, Aue, Weingarten) bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Genaue Besch. mit Preisangabe, Zahl der Zimmer erb. an „Landhaus“ Verl. d. Bl.

Jg. Ehepaar (Beamter) sucht auf 1. Juli oder August schön gelegene 2-3-Zimmerwohnung. Hochgas Bedingung. Badzimmer erwünscht. Angebote erbeten unter Nr. 406 an den Verlaag d. Bl.

Schöne 2- oder 3-Zimmer-Wohnung von Kriegerwitwe auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 408 an den Verlaag dieses Blattes.

Schöne 2-Zimmerwohnung von alleinstehendem Fräulein auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 407 an den Verlaag dieses Blattes.

Biegenmisch,

einige Liter in der Woche für fränke Frau gesucht. Angebote unter Nr. 400 an den Verlaag d. Bl.

Zwei Ster Holz zu kaufen gesucht. Näheres Kronenstraße 8, Dth.

Damenfahrrad nur kurze Zeit gefahren, für 210 M abzugeben
Mühlstraße 2, 2. St.

Blumendünger empfiehlt J. Schaefer, Blumen-Drogerie

Hochglanz-Saubcreme, farbig, farblos und schwarz.

Schuhweiss für weiße Schuhe empfiehlt Adler-Drogerie Aug. Peter.

Wir suchen:

Monteure
Schlosser
Fräser
Hilfsdreher
Hilfsdreherinnen
und
Hilfsarbeiter

zum sofortigen Eintritt.
Badische Maschinenfabrik
Durlach.

Mehrere tüchtige Arbeiterinnen

finden sofort Beschäftigung.
Maschinenfabrik Grigner, A.-G.
Durlach.

2 Arbeiterinnen

sofort gesucht. Meldung Samstag früh 8 Uhr ab.
Grignerstraße 4.

Eine Frau oder Mädchen zur Aushilfe im Servieren gesucht
Wirtschaft zur Brauerei Eglan.

hagebutten-Kerne neuer Ernte, zur Teebereitung.
Adler Drogerie Aug. Peter.

Einsteil-Mind 13 Monate alt, hat zu verkaufen
Sütterlin, Pfinzstr 95.

1 Glucke mit Jungen zu verkaufen
Aue, Kaiserstraße 14.



Todes-Anzeige.

Heute erst wurde mir die Gewißheit, daß mein lieber, herzenguter Mann und treubesorgter Vater meiner lieben Kinder

Friedrich Aumer

bei einer Maschinen-Gewehr-Komp. Inf.-Rgt. Nr. 48 nach bereits 4jähriger treuer Pflichterfüllung am 5. April 1918 im Alter von 27 Jahren den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.

In tiefem Schmerz:

Frau Lina Aumer nebst Kindern.
Familie Günther, Carlsberg (Pfalz).
Familie Ernst Collette, Karlsruhe.
Familie Karl Saier, Nauenberg (Amt Wiesloch).
Familie Arnet, Durlach.
Familie Roth, Neustadt a. d. Haardt.
Familie Mugai, Otterberg (Pfalz).

Durlach, Carlsberg, den 14. Juni 1918.

Trauerhaus: Auerstraße 17

Nachruf an meinen lieben unvergeßlichen Mann!

Zu früh bist Du von uns geschieden, Was alles wir ersehnen,
Still steht Dein treues Herz, Geplant und ausgedacht,
Mir bleibt statt sel'gem Frieden, Zerfloßen und zertrüben
Nur bitter Gram und Schmerz. Ist es in Todesnacht.
Gekämpft und ausgerungen, Nun bist Du hingegangen
Hast Du nach mancher Pein, Nach jenen lichten Höhen,
Dein Bild hält mich umschlungen, Ich fühl' ein heiß' Verlangen,
Ruhe sanft, ich denke Dein. Schlaf wohl, auf Wiederseh'n.
Deine liebe Frau und Kinder Lilli und Erna.
Trennung ist unser Los, Wiederseh'n unsre Hoffnung!



Nachruf!

Am 31. 5. 18 starb den Heldentod fürs Vaterland nach nahezu 4 Jahren treuester Pflichterfüllung unser lieber Kamerad

Fahrer Franz Anton Vollmer

Inhaber der Badischen silbernen Verdienstmedaille.

Die Kolonne verliert in ihm einen lieben, guten, jederzeit pflichtgetreuen Kameraden, dem sie ein ehrendes Andenken bewahren wird.

Mun.-Kol. 233.

Bezirksverein für Bienenzucht Durlach.

Am Sonntag, den 16. Juni, nachmittags 3 Uhr, ist Bezirksversammlung im „Meyerhof“ zu Durlach. Tagesordnung: Pflanzablieferung und Zuckerbezug. Vertrauensleute dürfen nicht fehlen.

Der Vorstand.

Gartenbauverein Durlach.

Am Sonntag den 16. d. M., nachm. 2 Uhr, findet der in der Generalversammlung beschlossene Ausflug (Besuch des Stadrgartens in Karlsruhe) statt, wozu die Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung eingeladen werden. Abfahrt mit der Elektrischen um 2 Uhr (Haltestelle Kaserne).

Der Vorstand.

Basen, einige 4 Monate alte, zu verkaufen
Mittnerstraße 39 I.

Klavierstimmen

und Reparaturen werden von Fachmann abends gut und billig ausgeführt. Anmeldungen unter Nr. 292 an den Verlag d. Bl.

Möbliertes Zimmer,

auch zwei zusammenhängende, zu mieten gesucht Angebote unter Nr. 405 an den Verlag d. Bl.

Ein Kanapee

zu verkaufen
Aue, Waldhornstr. 72, 1. St.

Scherben-Doktor

ist der beste Porzellan- u. Glas-Sitt. Pfaf. 60 J. Nur in der Adler-Drogerie August Peter.



Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser zweiter lieber Sohn und guter Bruder

Kanonier Hermann Bull

in einem Feld.-Artl.-Rgt.

am 7. ds. Mts. im Alter von 19 Jahren infolge Granat-schusses den Heldentod fürs Vaterland starb.

Ruhe sanft in fremder Erde!

Durlach, den 13. Juni 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie August Bull, Hafnermeister.

Statt besonderer Anzeige.



Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wilhelmine Autenrieth

geb. von Müller

nach langem schweren Leiden heute morgen 1/5 Uhr im Alter von 65 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Autenrieth im Felde.

Beatrice Autenrieth.

Irma Christin, geb. Autenrieth.

August Christin, Bankbeamter, und Enkel.

Durlach, den 13. Juni 1918.

Trauerhaus: Grözingerstraße 21.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 15. Juni, nachmittags 4 Uhr, in Karlsruhe von der Friedhofskapelle aus statt.

Trauerbesuche werden dankend abgelehnt.

Fußballklub „Germania“ 1902 Durlach G.B.

Sonntag, 16. Juni 1918, nachm. 1/4 Uhr:

Schülermannschaft des Realgymnasiums Karlsruhe gegen Germania 2.

Für die übrigen Mannschaften ab 1/2 Uhr Training.

Der Spielausschuß.

Frische Sendung

Suppenhühner

eingetroffen bei

Oskar Gorenflo

Hoflieferant.

Rasier-Apparate

sind eine willkommene Gabe für Feldgräue.

Adler-Drogerie August Peter

Jüngerer Mädchen

gesucht

Hauptstraße 6, Laden.

Eine ältere, 40 Wochen trachtige gute Nutz- und Fahrkuh (Gelbsched) hat zu verkaufen August Dennig, Sattler in Singen.

Rekruten 1900!

Samstag abend

Zusammenkunft

im „Dhien“.

Mehrere Rekruten.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 16. Juni 1918.

In Durlach:

Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Kirchenrat Meyer.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 6 Uhr: Hr. Stadtpfr. Wolfhard.

In Aue:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfr. Bag.

Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweiler:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpfr. Wolfhard.

(Christenlehre).

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

Montag 8 1/2 „ Bibl. Vortrag.

„ 8 1/2 „ Jungfrauenverein.

Dienstag 8 1/2 „ Männer- u. Jünglingsv.

Freitag 8 1/2 „ Bibel- u. Gebetsunde.

„ 9 „ Sonntagsschulvorbereitg.

„ 8 1/2 „ Bibelkränzchen.

„ 8 1/2 „ Turnen.

Friedenskapelle — Evg. Gemeinschaft.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Fred. C. Kopp.

„ 11 „ Sonntagsschule.

Donnerstag 8 1/2 „ Kriegsbefunde.

Immanuelskapelle Wolfartsweiler.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.

„ 2 1/2 „ Predigt Br. C. Kopp.

„ 9 „ Kriegsbefunde.